

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung des Gesundheitsausschuss

am 07.08.2006

Rathaus, Raum 22 (EG), Schloßplatz 6, Wiesbaden

Vorsitz :Vorsitzender Abt

Anwesende Ausschussmitglieder

siehe Anlage 1

Ferner anwesend:

siehe Anlage 2

Die Sitzung ist gemäß § 80a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden auf Tonträger aufgezeichnet.

Beginn: 18:20 Uhr

Ende: 19:03 Uhr

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende die form- und fristgerechte Ladung gem. § 58 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit § 62 HGO sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 53 HGO fest.

Stadtv. Bohrer bemängelt die nicht in der Hessischen Gemeindeordnung manifestierte Form der nichtöffentlichen Einladung und bittet hier um Klärung, inwieweit dies zulässig ist. Vorsitzender Abt sieht hier die Zuständigkeit des Ältestenausschusses, an den dieses Anliegen mit der Bitte um Prüfung zu richten sei.

Tagesordnung siehe Anlage 3

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Tagesordnung

0035 06-A-17-0003
Derzeitige Situation an der HSK
mündlicher Sachstandsbericht durch Stadtrat Bendel

Stadtrat Bendel: Die HSK müsse Mitglied im komm. Arbeitgeberverband sein. Die Überleitung in den TVöD habe der Medizin eine Mehrbelastung von 2,3 Mio € gebracht.
Die Fraktionen wollen für Donnerstag einen Antrag einbringen zur Vermeidung, das die HSK aus dem kommunalen Arbeitgeberverband ausgeschlossen wird.
Auf der Grundlage des TDL seien mit den Ärzte/Ärztinnen Einzelverträge auszuhandeln, deren Differenz jährlich 700.000 € betragen.
Andere Städte haben bereits Einzelverträge abgeschlossen. So Stuttgart, MTK, Rostock, Karlsruhe und Reutlingen. Darmstadt und Limburg stünden kurz davor.

Friedrich von Kries: -Ärztl. Direktor der HSK, seit 01.01.06 mit der Geschäftsführung betraut.
Zur Zeit würden Notfälle und Therapien bei Erkrankungen, die keine Verzögerung zuließen behandelt werden.
Die Klinik soll nicht privatisiert werden, dies sei auch nicht das Ansinnen der dort beschäftigten Ärzte/Ärztinnen – vielmehr soll sie als kommunal Klinik bestehen bleiben.

einstimmig

Anlagen

Wiesbaden, August 2006

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Abt

Paa